

Vierte Krankheitsgeschichte.

Eine dreßsigjährige Mannsperson bekam aus der Venusseuche unterschiedliche Geschwüre am ganzen Leibe; Es geschwollen alle Drüsen um die Ohren, unterm Kinne und an dem ganzen Halse.

Durch Laxiermittel, durch langen Gebrauch der Klettenwurzel, Sarsaparill-Dekokt, und durch Kornbrandwein, worinnen sublimirter Merkur aufgelöset wurde, verschwanden die nächtlichen Schmerzen, und die meisten Geschwüre am Leibe wurden geheilet.

Allein die Drüsen am Halse, um die Ohren und unter dem Kinne liefen immer mehr an, wurden knotig, steinhart, schmerzhaft, purpurrot, wuchsen in einen Klumpen zusammen, brachen endlich auf, und es ent-

entstundnen bössartige Geschwüre, Höhlen und Fisteln.

Man vermehrte die Dosis der vorigen antivenerischen Mittel; man gab ihm lange Zeit verfürzten Merkur, (Mercurium dulcem,) und blutreinigende Dekokte in großer Menge; Allein alles war umsonst, das Uebel wurde täglich schlimmer, der Kranke verlohr alle Begierde zum Essen, er klagte Brustschmerzen, fieng an bey der Nacht zu schwitzen und abzugehen, und endlich wurde er aller dieser Mittel überdrüssig.

Hey diesen Umständen gab ich ihm des Tags drey mal drey Pillen von Schierlings-Extrakt, von denen eine jede drey Gran hatte, und lies ihn darauf allezeit zwey oder drey Schalen Eibischthee trinken.

Auswendig legte ich nur das Schierlingspflaster auf, und in die Höhlen und Fisteln wurde ein geringes Schierlings-Infusum eingesprizet.

In acht Tagen blieb der Schweiß aus, der Kranke hatte mehr Kräfte, schlief gut, die Schmerzen minderten sich, er aß mit gutem Appetite, und alle Erhärtungen waren kleiner und weicher.

Ich gab ihm hernach des Tages drey mal vier Pillen von Schierlings-Extrakt, und mit dem übrigen wurde, wie vorher, fortgefahen.

In drey Wochen waren schon viele Höhlen, Fisteln und Geschwüre geheilet, und der Kranke konnte den Kopf und Hals ohne Schmerzen wenden und bewegen, wie er wollte.

Ich fuhr also mit der nämlichen Dosis fort, und in zehen Wochen war dieser gute Mann völlig wieder hergestellt, vollkommen tauglich zu seinem Dienste, und die Narben wurden so schön, daß man bey nahe nichts darvon sah.

Oft habe ich erfahren, daß in den hartnäckigsten venerischen Krankheiten, und Fäulungen, wo alle bishero gebräuchliche Mittel nichts geholfen, Schierlings-Extrakt und Schierlingsumschläge Wunder gethan haben.

Sehr viele ausgezehrete Venusbrüder haben diesem Kraute ihr Leben und Gesundheit zuzuschreiben, deswegen sie auch dem Erfinder großen Dank schuldig sind.

Fünfte Krankheitsgeschichte.

Ein Mann von dreyßig Jahren, hatte seit 9. Wochen eine solche Steifigkeit in dem rechten Arme, daß er solchen nicht biegen, und noch viel weniger mit selbigem etwas halten, oder arbeiten konnte.